

Pressespiegel

Neue Westfälische

Donnerstag, 14.08.2023

Einblicke in starken Wirtschaftsstandort

In Haaren öffnen Unternehmen beim dritten Gewerbetag ihre Tore. 38 Firmen aus dem Stadtgebiet beteiligen sich an der Leistungsschau, die auch Nachwuchs anziehen soll.

Johannes Büttner

■ **Bad Wünnenberg.** Nach vier Jahren Ausfall und Pause hat sich wieder eine stattliche Anzahl Bad Wünnenberger Betriebe beim Gewerbetag der Stadt Bad Wünnenberg im Industriepark Haaren präsentiert. Beim dritten Gewerbetag, der diesmal unter dem Motto „Eine starke Stadt präsentiert starke Unternehmen“ stand, öffneten 38 Betriebe ihre Türen und zeigten sich den Besuchern. Neben Betriebsführungen und Vorstellungen von Produktions- und Arbeitsabläufen boten die Firmen Aktionen zum Mitmachen und zum Ausprobieren an.

Bei der Eröffnungsveranstaltung in der Spedition Keimeier und Finke machte Bürgermeister Christian Carl keinen Hehl daraus, dass die Stadt froh und glücklich ist, einen solch starken Wirtschaftsstandort in den Stadtmauern zu haben. Das nach einer IHK-Studie die Zufriedenheit der im Industriepark Haaren ansässigen Unternehmen die höchste im Kreis Paderborn ist, wertet

er auch als Ergebnis des guten Austausches zwischen Stadt, Politik und Unternehmen. „Unsere Stadt profitiert von der guten Wirtschaft und den tollen Firmen. Die Gewerbesteureinnahmen sind eine der größten Positionen im Haushalt und die wohnortnahen Arbeitsplätze tragen enorm zur Lebensqualität und zur Attraktivität der Stadt bei“, sagt Carl.

In welchen Maßen die Stadt von ihren Gewerbetreibenden profitiert, wird an den Gewerbesteuern deutlich. Rund 17 Millionen Euro erwartet der Kämmerer in diesem Jahre auf der Einnahmenseite.

Das neue Gewerbegebiet kommt

Da die Nachfrage vonseiten der Unternehmer nach Industrie- und Gewerbefläche in Haaren weiterhin groß ist, der Industriepark aber keine freien Flächen mehr bieten kann, hat die Stadt in der Nähe des Netto-Zentrallagers in Haaren ein neues Gewerbegebiet ausgewiesen. Das Gebiet Piepenberg umfasst zehn



Diese Schüler der Profilschule Fürstenberg haben es eigentlich auf ein Studium abgesehen. Doch bei Keimeier und Finke lernen sie auch Möglichkeiten der dualen Ausbildung kennen. Foto: Johannes Büttner

Hektar Fläche und soll im kommenden Jahr fertiggestellt sein. Neben dem Industriepark Haaren gibt es im Stadtgebiet Bad Wünnenberg in Leiberg, Bad Wünnenberg und Fürstenberg drei weitere Gewerbegebiete mit weiteren etwa 3.600 Arbeitsplätzen.

Aber es gab beim Gewerbetag nicht nur Lob und Kom-

plimente zu verteilen. Franz-Josef Finke, der gemeinsam mit seinem Bruder Sigfried Finke und Norbert Keimeier die Geschäfte der Spedition in der dritten Generation führt, hadert insbesondere mit politischen Entscheidungen. „Klimawandel hin oder her, während es in Deutschland nicht vorwärtsgeht, lacht sich die

Welt kaputt“, sagte Finke. Als Beispiel nennt er die beabsichtigte Umstellung von fossilem Kraftstoff auf Elektromobilität und Wasserstoff. Hier sei aus Kostengründen ein smarter Übergang unter der gemeinsamen Verwendung von Diesel und Wasserstoff die bessere Lösung. In seinem Unternehmen habe der Klimaschutz einen hohen Stellenwert, was allein die 11.000 Quadratmeter Photovoltaikfläche auf den Betriebsgebäuden verdeutlicht.

Während sich in diesem Jahr der Gewerbetag auf das Industriegebiet Haaren konzentrierte, sollen in den kommenden Jahren auch die Betriebe in den Ortsteilen zum Zuge kommen. Der Gewerbetag soll dann immer im Wechsel in einem anderen Ort und dann wieder in Haaren stattfinden. „Vor allem junge Menschen sollen durch den Gewerbetag motiviert werden, sich die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten, die unsere Heimat bietet, anzuschauen“, sagt Bürgermeister Christian Carl dazu.